Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 12

Rubrik: Kurzkritiken : die Filme des Monats

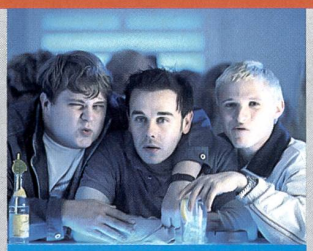
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



★★★☆☆

Absolute Giganten

Drei Hamburger Freunde am Ende des Teenager-Alters verbringen ihre letzte gemeinsame Nacht. Der Älteste und Erfahrenste von ihnen wird am nächsten Morgen die vertraute Umgebung verlassen und auf einem Überseedampfer anheuern. Nach einer Reihe von Abenteuern wird klar, dass nach dieser Nacht für keinen von ihnen der Alltag seinen gewohnten Gang nehmen wird. Erstlingsfilm, dem es zwar an dramaturgischer Stringenz fehlt, was sich vor allem in der unbefriedigenden Charakterzeichnung niederschlägt; dennoch stellt er in seinen gelungensten Momenten durchaus eindrucksvoll filmisches Talent unter Beweis. – Ab etwa 14.

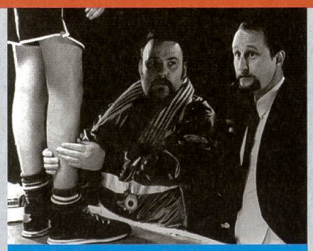
Regie, Buch: Sebastian Schipper; **Kamera:** Frank Griebe; **Schnitt:** Andrew Bird; **Musik:** the Notwist; **Besetzung:** Frank Giering, Florian Lukas, Antoine Monot Jr., Julia Hummer, Snake Nickel, Albert Kitzl u. a.; **Produktion:** D 1999, X Filme Creative Pool, 81 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.

★★★★☆

Clip Cult Vol. 1 – Exploding Cinema

Zwölf zwischen 1995 und 1999 entstandene Videoclips, die nicht die Musik oder ihre Interpreten, sondern die Regisseure dieser Kunstform in den Mittelpunkt stellen. Zu sehen sind Kurzfilme, die geprägt sind von überbordender Fantasie und mit aberwitzigen Detailspielereien aufwarten. Die gelungensten Beispiele verleihen durch ihre visuelle Einflussnahme der Musik eine ungeheure Sogkraft. — Ab etwa 14.

Regie: Chris Cunningham, Michael Gondry, Hiroyuki Nakano, Koji Morimoto, Spike Jonze, Mark Adcock, Antoine Bardou Jaquet, Chris Cunningham; **Musik:** Squarepusher, Cibo Matto, Photek, Ken Ishii, Autechre, Aphex Twin, Fatboy Slim, Cylob, Leftfield, Alex Gopher, Björk; **Produktion:** GB/F/Japan/USA 1995-1999, Rapid Eye Movies u. a., 66 Min.; **Verleih:** offen.

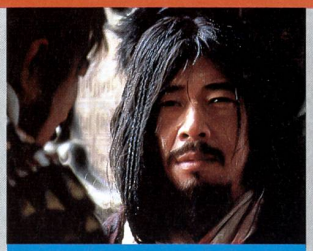


★★★★☆

Les convoyeurs attendent

Ein Lokalfotograf aus der belgischen Provinz will seinen Sohn dazu bringen, mit einem absurden Kraftakt ins «Guinness Buch der Rekorde» zu kommen. Probleme tauchen auf und ein tragisches Ereignis bringt eine dramatische Wende. In diesem Erstlingsfilm geht es um die Träume kleiner Leute am Jahrtausendende und den Umgang mit den Absurditäten des Alltags. Die Besetzung überzeugt und neben Verweisen auf den dokufiktionalen Stil von Loach oder Chabrol ist ein ebenso faszinierender wie irritierender Hauch des Morbiden auszumachen, der dem belgischen Kino oft anhaftet. – Ab etwa 12.
Kritik S. 37

Regie: Benoît Mariage; **Buch:** B. Mariage, Emmanuelle Bada, Jean-Luc Seigle; **Kamera:** Philippe Guilbert; **Schnitt:** Philippe Bourgueil; **Musik:** Stéphane Huguenin; **Besetzung:** Benoît Poelvoorde, Morgane Simon, Bouli Lanners, Dominique Baeyens u. a.; **Produk-tion:** B/F/CH 1999, K2/RTBF/K-Star/CAB, 94 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich



★★☆☆☆

The Emperor and the Assassin

Jing Ke ci Qin Wang

Im dritten Jahrhundert vor Christus macht sich der Herrscher von Qin daran, die chinesischen Provinzen auf blutigem Weg zum späteren Riesenreich zu schmieden. Seine Geliebte verschafft ihm mittels eines vorgetäuschten Mordanschlages den Vorwand, seine Nachbarn anzugreifen. Mit riesigem Aufwand pendelt der Film unentschlossen zwischen den menschlichen Dramen seiner Figuren und den ausgewalzt epischen Hintergrundtableaus und verliert sich dabei in eigentümlich episodischer Leere. – Ab etwa 14.

Regie: Chen Kaige; **Buch:** Wang Peigong, Ch. Kaige; **Kamera:** Zhao Fei; **Schnitt:** Zhao Xinxia; **Musik:** Zhao Jiping; **Besetzung:** Gong Li, Zhang Fengyi, Li Xuejian, Sun Zhou, Lu Xiaohe, Wang Zhiwen, Chen Kaige, Gu Yongfei, Ding Haifeng u. a.; **Produktion:** Japan/China/F 1998, Shin/Beijing Film Studio/Canal+, 163 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.

★★☆☆☆

Les enfants du marais

Kinder des Moors

Eine Frau erinnert sich an ihre Kindheit im Marschland, an ihren trunkenen Vater und seinen aufrechten Freund. Der Regisseur des bissig-erotischen «L'été meurtrier» (1983) versucht sich hier in einer Kleinstadt- und Landschaftsidylle. Mit freiheitsliebenden Marschlandbewohnern und kleinbürgerlichen Städtern beschwört er eine Nostalgiestimmung herauf, die an die Pagnol-Verfilmungen erinnert, aber etwas zu idyllisch daherkommt. – Ab etwa 8.

Regie: Jean Becker; **Buch:** Sébastien Japrisot nach Georges Montforez' Roman; **Kamera:** Jean-Marie Dreujou; **Schnitt:** Jacques Witta; **Musik:** Pierre Bachelet; **Besetzung:** Jacques Villeret, Jacques Gamblin, André Dussollier, Michel Serrault, Isabelle Carré, Eric Cantona u. a.; **Produktion:** F 1999, Christian Fechner u. a., 115 Min.; **Verleih:** JMH Distribution, Neuchâtel.

★★★☆☆

Genet à Chatila

Eine «filmische Lektüre» der beiden Bücher «Quatre heures à Chatila» und «Un captif amoureux», die Jean Genet nach 20-jährigem Schweigen vor seinem Tod geschrieben hat. Sie verarbeiten das Schockerlebnis, das ihm anlässlich eines Besuchs des palästinensischen Flüchtlingslagers Chatila in Beirut widerfuhr, nachdem dort christlich-phalangistische Milizen 1982 ein Massaker angerichtet hatten. Dindo gelingt es, die Magie des Schauplatzes zu beschwören und mit den Texten Genets zu verbinden, er verzichtet indes auf eine historische Analyse des Vorfalls. – Ab etwa 14.
➔ Kritik S. 29

Regie, Buch: Richard Dindo; **Kamera:** Ned Burgess; **Schnitt:** R. Dindo, Georg Janett, Rainer M. Trinkler; **Mitwirkende:** Mounia Raoui, Leila Shahid u. a.; **Produktion:** CH/F 1999, Robert Boner für Lea/Les Films d'Ici, 98 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.

★★★☆☆

Get Real

Britischer Coming-out-Film über eine heimliche Liebesgeschichte zwischen einem intellektuellen Schüler und einem gleichaltrigen, heterosexuell auftretenden Mädchenschwarm, die schliesslich an deren unterschiedlichem Umgang mit dem Schwulsein scheitert. Der Film lebt von seiner komödiantischen Direktheit und spielt mit bekannten Klischees des Schwulenbilds. Unterhaltsam, mit feinem Gespür und talentierten Jungmimen. – Ab etwa 12.
➔ Kritik S. 30

Regie: Simon Shore; **Buch:** Patrick Wilde nach seinem Bühnenstück «What's Wrong with Angry?»; **Kamera:** Alan Almond; **Schnitt:** Barrie Vince; **Musik:** John Lunn; **Besetzung:** Ben Silverstone, Brad Gorton, Charlotte Brittain, Stacy A. Hart, Kate McEnery, Tim Harris u. a.; **Produktion:** GB 1998, Graphite/British Screen/Arts Council of England, 110 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

★★★★★

Herr Zwilling und Frau Zuckermann

Das Porträt zweier hochbetagter deutschstämmiger Juden in Czernowitz, einer fast schon untergegangenen, weithin vergessenen deutschen Kulturlandschaft in der westukrainischen Bukowina. Die beiden charakterlich völlig gegensätzlichen Überlebenden des Holocaust pflegen eine innige Freundschaft und lassen in ihren Erinnerungen eine versunkene Welt wieder auferstehen. Eindrucksvoll fängt der Dokumentarfilm ihre Erinnerungen ein, wobei er bei aller Nähe zu den beiden Menschen stets die notwendige Distanz wahrt, um sie nicht der blossen Schaulust preiszugeben. – Ab etwa 12.
➔ Kritik S. 33

Regie: Volker Koepp; **Buch:** V. Koepp, Barbara Frankenstein; **Kamera:** Thomas Plenert; **Schnitt:** Angelika Arnold; **Produktion:** D 1999, Vineta Film, 126 Min.; **Verleih:** Camera Obscura Distribution, Châtelat-Monible.

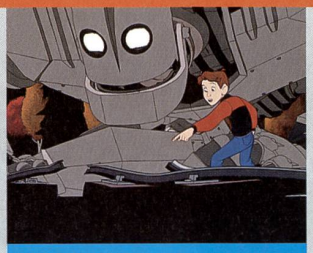
★☆☆☆☆ schlecht ★★☆☆☆ mässig ★★★☆☆ gut ★★★★☆ sehr gut ★★★★★ herausragend

★★★★☆

An Ideal Husband

Alle wollen ihn, nur er will nicht. Der reiche Schönling Arthur pflegt stattdessen lieber die Liebe zu sich selbst – und das recht ausgiebig. Doch sein Vater mag diesen extravaganten Lebensstil nicht länger dulden: Arthur soll schnellstmöglich unter die Haube. Regisseur und Drehbuchautor Oliver Parker hat Oscar Wildes Klassiker um politische Korruption und amouröse Intrigen clever für die Leinwand adaptiert und ein wunderbarer Rupert Everett glänzt in der Rolle des unwiderstehlichen Dandys. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Oliver Parker nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Oscar Wilde; **Kamera:** David Johnson; **Schnitt:** Guy Bensley; **Musik:** Charlie Mole; **Besetzung:** Kate Blanchett, Minnie Driver, Rupert Everett, Julianne Moore, Jeremy Northam, John Wood, Lindsay Duncan, Peter Vaughan u. a.; **Produktion:** GB 1999, Icon/Fragile Films, 97 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.



★★★★☆

The Iron Giant

Der Gigant aus dem All

In den Fünfzigerjahren angesiedelt, erzählt dieser Animationsfilm von der Freundschaft eines kleinen Jungen mit einem durch ein Missgeschick auf der Erde gelandeten Roboter. Während sich die kleineren Zuschauer an der fantastischen Geschichte freuen dürften, hält diese für Erwachsene eine zusätzliche Ebene bereit, entpuppt sie sich doch als Abbild der Hetzjagd auf alles Unamerikanische jener Zeit. Ein schönes Plädoyer für Freundschaft, inspirierend, sorgfältig und fast ohne Computeranimation gestaltet. – Ab etwa 10.

Regie: Brad Bird; **Buch:** Tim McCanlies nach Ted Hughes' Roman und Bühnenstück «The Iron Man»; **Kamera:** Steven Wilzbach; **Schnitt:** Darren Holmes; **Musik:** Michael Kamen; **Stimmen:** Jennifer Aniston, Eli Marienthal, Harry Connick Jr., Vin Diesel, Cloris Leachman u. a.; **Produktion:** USA 1999, Warner Bros. Animation, 87 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Kilchberg.

★★★☆☆

Kayla – Mein Freund aus der Wildnis

Ein 12-jähriger Junge gewinnt im Norden Kanadas zu Beginn der Zwanzigerjahre die Freundschaft eines Wolfshundes und bildet ihn gegen den Widerstand der Erwachsenen zum erfolgreichen Leithund seines Schlittengespanns aus. Ein in faszinierender Landschaft angesiedelter Abenteuerfilm für Kinder, der fern der üblichen Hektik von Actionfilmen einen eigenen erzählerischen Rhythmus findet. In den Sorgen und Konflikten des Jungen, der seinen Vater, einen berühmten Polarforscher, verloren hat, spiegeln sich zudem Fragen um Selbstfindung, Freundschaft, Familie und Solidarität. – Ab etwa 8.

Regie: Nicholas Kendall; **Buch:** Peter Behrens; **Kamera:** John Berrie; **Schnitt:** Claude Palardy; **Musik:** Milan Kymlicka; **Besetzung:** Tod Fennell, Meredith Henderson, Bronwen Booth, Henry Czerny, Brian Dooley u. a.; **Produktion:** Kanada/D 1997, Cine Action/Taurus, 97 Min.; **Verleih:** Stamm-Film, Zürich.

★★★★☆

Lucky People Center International

Die schwedischen Multimediakünstler Erik Pauser und Johan Söderberg sind um die Welt gereist und ziehen nun Bilanz: In rund einem Dutzend Porträts aussergewöhnlicher Menschen wird die Natur der technisierten Welt gegenüber gestellt und gefragt, wie reich unsere Gesellschaft an mystischen und ekstatischen Lebensweisen ist. Eine Dokumentation in bester Videoclip-Ästhetik – voller Magie, herausragend montiert und mit einem treibenden Klangteppich unterlegt. – Ab etwa 14.

➔ Kritik S. 30

Regie, Buch, Schnitt: Johan Söderberg, Eric Pauser; **Kamera:** Jan Röed; **Musik:** Lucky People Center; **Mitwirkende:** Yoga Baba Ghi, Sogyal Rinpoche, Alexander Brener, Franklin Bearchild Eriacho, Annie Sprinkle, Te Waka Huia u. a.; **Produktion:** Schweden 1998, Lars Jönsson für Memfis, 85 Min.; **Verleih:** LOOK NOW!, Zürich.

Chamäleon mit Anspruch

Wenn man die am 29.12.1969 geborene Britin Jennifer Ehle auf der Leinwand sieht, erkennt man sie auf den ersten Blick oft kaum wieder. In ihrer Heimat ist sie 1995 durch die TV-Produktion «Pride and Prejudice» berühmt geworden. In David Kanes «This Year's Love» spielt sie jetzt eine allein erziehende Mutter mit blonder Rasta-Frisur, die weiss, was sie will – und was nicht. Trotz Talent und Charme blieben die ganz grossen Angebote für Jennifer Ehle bisher aus. Trösten mag sie vielleicht, dass auch die Britin Kristin Scott Thomas vor ihrem Durchbruch mit «The English Patient» (1997) in über 30 Filmen gespielt hat.

Der ist schliesslich doch nicht der Richtige: Jennifer Ehle mit Dougray Scott in «This Years's Love» (Kurzkritik S. 8)

★★☆☆☆

Music of the Heart

Eine geschiedene Lehrerin bringt mit Geigenunterricht die Kinder aus East Harlem von der Strasse und vermittelt ihnen – allen Widerständen zum Trotz – weit mehr als nur Musikkenntnisse. Verfilmung einer realen Geschichte, die leider durch Beschönigung des Milieus und Sentimentalisierung des Geschehens der Inspirationskraft der Story schadet. Meryl Streep gelingt dennoch eine psychologisch differenzierte Darstellung der Hauptfigur.– Ab etwa 12.

Regie: Wes Craven; **Buch:** Pamela Gray nach dem Dokumentarfilm «Small Wonders» von Allen Miller und Lana Miller; **Kamera:** Peter Deming; **Schnitt:** Patrick Lussier; **Musik:** Mason Daring; **Besetzung:** Meryl Streep, Aidan Quinn, Angela Bassett, Cloris Leachman, Gloria Estefan, Josh Pais, Jay O. Sanders, Charlie Hofheimer, Kieran Culkin u. a.; **Produktion:** USA 1999, Craven/Maddalena, 124 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.

★★★★☆

The Ninth Gate

Roman Polanski knüpft wieder an seine mystizistischen Anfänge im Genre des Horrorfilms an: Er erzählt vom Buchhändler Dean Corso, der einem Kunden eine Satans-Beschwörungsfibel beschaffen soll und dabei zwischen unheilvolle Mächte gerät. Sein Film kommt durchaus amüsant, atmosphärisch und unterhaltsam daher, wirkt angesichts der jüngsten Gruselfilme aber auch etwas bodenständig, fast schon kunsthandwerklich. – Ab etwa 12.

➔ Kritik S. 34

Regie: Roman Polanski; **Buch:** Enrique Urbizu, John Brownjohn, R. Polanski nach Arturo Pérez Revertes Roman «El Club Dumas»; **Kamera:** Darius Khondji; **Schnitt:** Hervé de Luze; **Musik:** Wojciech Kilar; **Besetzung:** Johnny Depp, Frank Langella, Lena Olin, Emmanuelle Seigner, Barbara Jefford, Tony Amoni, James Russo, José López Rodero, Jack Taylor u. a.; **Produktion:** F/Spanien 1999, R. P. P./Orly/TF 1 Films/Kino Vision u. a., 127 Min.; Verleih: Elite Film, Zürich.

★★★☆☆

Nordrand

Fünf junge Menschen verschiedenster Herkunft laufen sich in Wien im Herbst 1995 über den Weg und teilen für eine kurze Zeit ihre Ängste, Hoffnungen und Wünsche. Die Österreicherin Barbara Albert erzählt in ihrem Regiedebüt die Geschichte einer Figurengruppe und orientiert sich dabei an Modellen wie Robert Altmans «Short Cuts». Gekonnt hält sie die Fäden ihrer weit verzweigten Erzählung zusammen und realisiert eine gelungene Mischung aus Milieuschilderung und Zeitbild. – Ab etwa 14.
➔ Kritik S. 36

Regie, Buch: Barbara Albert; **Kamera:** Christine A. Maier; **Schnitt:** Monika Willi; **Besetzung:** Nina Proll, Edita Malovcic, Tudor Chirilá, Astrit Alihajdaraj, Michael Tanczos, Georg Friedrich, Martina Stojan u. a.; **Produktion:** A/D/CH 1999, Lotus/zero/Fama, 103 Min.; **Verleih:** Fama Film, Bern.

★☆☆☆☆

The Out-of-Towners
Schlaflos in New York

Eigentlich ganz nett: Henry und Nancy stellen fest, dass ihre 27-jährige Ehe ziemlich eingerostet ist. Doch warum bloss müssen die Beiden im Hinblick auf ein völlig absehbares Happyend in einer einzigen Nacht in New York derart viele haarsträubende Sex- und andere Abenteuer erleben? Und abgesehen davon – da mag auch der wunderbare John Cleese nicht darüber hinwegtäuschen – sind Goldie Hawn und Steve Martin zusammen in einem Film einfach nicht auszuhalten. – Ab etwa 12.

Regie: Sam Weisman; **Buch:** Marc Lawrence nach Neil Simons Originaldrehbuch zum gleichnamigen Film von Arthur Hiller (1970); **Kamera:** John Bailey; **Schnitt:** Kent Beyda; **Musik:** Marc Shaiman; **Besetzung:** Steve Martin, Goldie Hawn, John Cleese, Mark McKinney, Oliver Hudson, Valerie Perri u. a.; **Produktion:** USA 1999, Robert Evans/Cherry Alley/Cort-Madden, 90 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.

★★☆☆☆

Random Hearts
Begegnung des Schicksals

Ein Mann und eine Frau finden heraus, dass ihre Partner, die bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kamen, miteinander eine Affäre hatten. Unter Sidney Pollacks routinierter Regie stürzen sie sich daraufhin kopfüber in eine Romanze, die dem Verlust trotzt. Die Stars wissen wohl durchaus zu gefallen, doch psychologisch hätte das Ganze noch plausibler ausfallen dürfen, und ein etwas zügigeres Erzähltempo hätte auch nicht geschadet. – Ab etwa 14.

Regie: Sydney Pollack; **Buch:** Kurt Luedtke nach Warren Adlers gleichnamigem Roman; **Kamera:** Philippe Rousselot; **Schnitt:** William Steinkamp; **Musik:** Dave Grusin; **Besetzung:** Harrison Ford, Kristin Scott Thomas, Charles S. Dutton, Bonnie Hunt, Dennis Haysbert, Sydney Pollack, Richard Jenkins, Paul Gulfoyle, Peter Coyote u. a.; **Produktion:** USA 1999, Rastar/Mirage, 133 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

★★☆☆☆

Teaching Mrs. Tingle

High-School-Absolventin Leigh Ann will zur Luxusuni nach Harvard, doch es fehlt ihr der Sechser in Geschichte. Von Lehrerin Mrs. Tingle, die das Fach unterrichtet, wird sie ihn nicht bekommen, denn die hasst die fesche Musterschülerin. Doch Leigh Ann ist bereit, ihren Weg nach Harvard mit Leichen zu pflastern. «Scream»-Schreiber Kevin Williamson debütiert mit dieser leidlich unterhaltsamen Horror-Komödie als Regisseur. – Ab etwa 12.

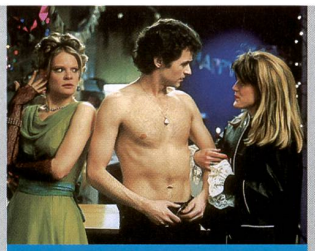
Regie, Buch: Kevin Williamson; **Kamera:** Jerzy Zielinski; **Schnitt:** Debra Neil-Fisher; **Musik:** John Frizzell; **Besetzung:** Helen Mirren, Katie Holmes, Jeffrey Tambor, Barry Watson, Marisa Coughlan, Liz Stauber, Michael McKean, Molly Ringwald, Vivica A. Fox, John Patrick White, Robert Gant u. a.; **Produktion:** USA 1999, Kathy Konrad/Interscope Communication, 103 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.

★★☆☆☆

This Year's Love

Drei Frauen, drei Männer und Gott Amor: Daraus rekrutiert sich das Personal dieser Komödie. Ausgangspunkt ist eine Hochzeit, an der die Braut vom Seitensprung ihres Mannes erfährt, worauf sie sich gleich von ihm trennt. Nun kommen vier weitere Figuren ins Spiel, ein Liebeskarussell beginnt sich zu drehen, jede hat eine Affäre mit jedem. Der in der Gegenwart und in realistisch wirkender Umgebung angesiedelte, formal solide Film kann zwar zu Beginn etliche Lacher verbuchen, doch geht ihm bald einmal der Schnauf aus, vor allem, weil die Geschichte zu absehbar daherkommt. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: David Kane; **Kamera:** Rob Alazraki; **Schnitt:** Sean Barton; **Musik:** Simon Boswell; **Besetzung:** Kathy Burke, Jennifer Ehle, Ian Hart, Douglas Henshall, Catherine McCormack, Dougray Scott u. a.; **Produktion:** GB 1999, Kismet/Scottish Arts Council and National Lottery Found, 108 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★☆☆☆

200 Cigarettes

In der Silvesternacht 1981 kreuzen sich die Wege eines guten Dutzends junger Leute, die ein gemeinsames Ziel haben: eine Party in New Yorks East Village. Dabei mischen sie alle mehr oder weniger intensiv beim «Ich-muss-in-dieser-Nacht-unbedingt-noch-einen-abkriegen»-Spiel mit, das für einige die lang ersehnte Liebe, für andere nur Enttäuschungen bereithält. Theaterhaft inszenierter Geschlechter-Reigen, dessen geschwätzige und ihren Humor meist aus Zweideutigkeiten beziehende Dialoge jeden Esprit vermissen lassen. Trotz Grossaufgebot an Hollywood-Nachwuchsstars setzt der Film auch schauspielerisch nur vereinzelte Glanzlichter. – Ab etwa 14.

Regie: Risa Bramon Garcia; **Buch:** Shana Larsen; **Kamera:** Frank Prinzi; **Schnitt:** Lisa Zeno Churgin; **Musik:** Mark und Bob Mothersbaugh; **Besetzung:** Ben und Casey Affleck, Courtney Love, Christina Ricci, Paul Rudd, Janeane Garofalo u. a.; **Produktion:** USA 1999, Lakeshore u. a., 101 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.

★★★★☆

Wonderland

Fast schon dokumentarisch werden einige Tage aus dem Leben von drei Schwestern in Londons Vorstädten geschildert. Ein Familienfilm, der bewusst auf den üblichen zentralen Anlass verzichtet, der die Figuren an einem Ort zusammenführen würde, und zugleich ein überzeugend alltägliches Bild der Menschen und ihrer Lebensumstände entwirft. Mit Handkamera vor Ort, mit echten Passanten statt Statisten und ohne Kunstlicht gedreht, besticht das gut gespielte Alltagsdrama nachhaltig. – Ab etwa 14.
➔ Kritik S. 16.

Regie: Michael Winterbottom; **Buch:** Laurence Coriat; **Kamera:** Sean Bobbitt; **Schnitt:** Trevor Waite; **Musik:** Michael Nyman; **Besetzung:** Gina McKee, Molly Parker, Shirley Henderson, John Simm, Ian Hart, Kika Markham, Jack Shepherd, Enzo Cilenti, Sarah Jane Potts, Stuart Townsend; **Produktion:** GB 1999, Kismet/Revolution Films, 108 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.

★★★☆☆

The World Is Not Enough
Die Welt ist nicht genug

Der Auftrag, eine bedrohte Millionenerbin und das ehrgeizige Projekt einer kontinentalen Öl-Pipeline zu schützen, führt 007 wieder einmal in spektakulärste Bedrängnis. Den aufgewärmten Versatzstücken und Löchern in der Story stehen eine grandiose Eröffnungssequenz, ein schillerndes Bösewichtspaar, spritzige Dialoge und nicht zuletzt ein ideal besetzter Hauptdarsteller gegenüber – ein typischer Bond mit ungewöhnlich romantischen Anklängen. – Ab etwa 12.
➔ Kritik S. 26

Regie: Michael Apted; **Buch:** Neil Purvis, Robert Wade, Bruce Feirstein; **Kamera:** Adrian Biddle; **Schnitt:** Jim Clark; **Musik:** Danny Arnold; **Besetzung:** Pierce Brosnan, Sophie Marceau, Robert Carlyle, Denise Richards, Robbie Coltrane, Judi Dench, Desmond Llewelyn, John Cleese u. a.; **Produktion:** GB/USA 1999, Michael G. Wilson/Barbara Broccoli, 125 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.

Seiler DDB

SONY

Zugegeben, so ganz kann auch er das Kino nicht ersetzen.

Der DVD-Player Sony DVP-S7700 ermöglicht Ihnen ein Heimkino-Erlebnis, wie Sie es noch nie gehabt haben. Es sei denn, Sie wohnen in der ersten Reihe des «Metropol». Diese aussergewöhnliche Bildqualität, dieser digitale Sound (alle Sony DVD Player spielen auch CDs und Video CDs) – näher ans Kino-Feeling kommen Sie nicht. Dank perfektem Standbild, fortschrittlicher Zeitlupe und sofortigem Zugriff auf Szenen können Sie zudem einen längeren Blick auf die schöne Frau werfen, an den Ort des Verbrechens zurückkehren oder ohne Umschweife zur Verfolgungsjagd kommen. Das wiederum wird Ihnen im «Metropol» ziemlich schwer fallen. Deshalb: Viel Vergnügen mit DVD. It's a Sony.

DVD VIDEO

www.sony-europe.com/dvd
www.sony.ch